

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 72 (1968)
Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch darüber, daß der Wahlkampf mit großer Fairness geführt werden konnte. (Dies stellte der Chefredaktor der größten bündnerischen Tageszeitung in einem Schlußkommentar lobend fest.) ME.

Mit seinen 116 Großräten und 14 Großrätinnen ist der neue Große Rat des Kantons Basel-Stadt eine wirkliche Volksvertretung, und zwar nicht nur weil Frauen gewählt wurden, sondern vor allem weil Männer und Frauen den Rat wählten. Die Stimmbeteiligung betrug 47 %. Vor vier Jahren (noch ohne Frauen) betrug sie etwas über 50 %. Obwohl im Kanton Basel-Stadt die Stimmen der Männer und der Frauen nicht getrennt gezählt werden, geht aus einem Vergleich der absoluten Zahlen von 1964 und 1968 hervor, daß die Frauen sich stark an diesen Wahlen beteiligt haben. 1964 gingen rund 30 000 Stimmberechtigte zur Urne, heute 1968 rund 70 000. Die Anzahl der aktiven Stimmbürger hat sich somit dank des Frauenstimmrechts mehr als verdoppelt. Die Demokratie hat eine breitere Basis erhalten. (F. S.)

Die Illustrierte Schweizer Schülerzeitung im neuen Gewand

Liebe Kolleginnen,

Der Schweizerische Lehrerverein hat uns die Redaktion der Schülerzeitung übertragen. Wir haben die Aufgabe, das Blatt in Inhalt, Form und Aufmachung neu aufzuziehen und auszubauen. Dadurch hofft man, den Kreis der Abonnenten wesentlich zu erweitern. — Wir beabsichtigen, die einzelnen Nummern thematisch zu gestalten, so daß sie unter Umständen auch im Unterricht verwendet werden können. Außerdem wollen wir versuchen, unsere jungen Leser zur Mitarbeit zu gewinnen und zur regen Teilnahme an Wettbewerben etc. anzuregen. Der literarische Teil soll aber nicht zu kurz kommen. Auch planen wir, die Kinder auf gute Jugendbücher hinzuweisen und Leseproben zu bringen. — Dürfen wir auf Ihre kollegiale Unterstützung zählen? Denn die Schülerzeitung wird — wie Sie wahrscheinlich wissen — ausschließlich über die Lehrerschaft verbreitet.

Mit freundlichen Grüßen: *Rudolf und Erika Hubacher*

Einzelne Probenummern und Werbenummern für die ganze Klasse können beim Büchler-Verlag, 3084 Wabern-Bern, kostenlos bezogen werden.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Pädagogik, Psychologie

L' école gaucher. Etudes pratiques pour les parents et pour les maîtres. Les éditions sociales françaises, Paris.

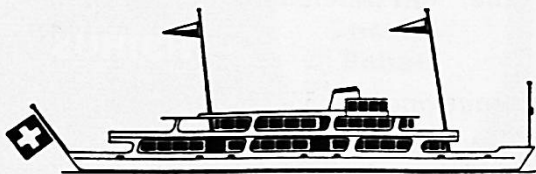
Mit reichem Wissen und warmem Herzen unternimmt es der Verfasser, in die vielfältigen Probleme hineinzuleuchten, die mit der Linkshändigkeit verbunden sind. Meinungen und Erinnerungen, Beobachtungen und wissenschaftliche Unternehmungen führen zu einer genauen Erfassung des Phäno-

Schulreise · Ausflüge · Ferien

Gotthard-Luftseilbahn **Andermatt** — (1444—2961 m ü. M.) **Gemsstock**

Auf dem DACHE DES GOTTHARD erteilt der Lehrer eine eindrückliche Geographiestunde: Ein herrliches Panorama vom Monte Rosa über den Monte Viso (bei Turin) bis zur Berninagruppe und dem Tödi. Ein einmaliges Erlebnis für alle!

Auskunft über die sehr vorteilhaften Schülertaxen erteilt die Betriebsleitung LAG, Tel. (044) 6 74 45, in Andermatt.



Das große Erlebnis einer Schulreise:

**eine Fahrt mit dem Schiff
eine Fahrt auf dem Vierwaldstättersee**

Wir empfehlen Ihnen unsere Dienste

Schiffahrtsgesellschaft
des Vierwaldstättersees
Luzern, Tel. 041 44 34 34



Natur- und Tierpark Goldau

im wildromantischen Bergsturzgebiet; der Anziehungspunkt für Schul- und Vereinsausflüge.

3 Minuten vom Bahnhof

Eine schöne Schulreise?

Dann

Jura-Ste-Croix-Chasseron
Musikdosenausstellung

Tadellose Organisation durch:
Yverdon-Ste-Croix-Bahn, Yverdon
Telephon (024) 2 62 15

Juche, wir fahren nach Saas-Fee!

Für Schul- und Vereinsausflüge
empfiehlt sich

Fam. Bumann (ehemalige Lehrerin)
Hotel Gletschergarten
3906 Saas-Fee
Telefon 028 4 81 75

mens und geben dem Erzieher wertvolles Material, das ihn zur Eingliederung der Linkser, zur Herstellung des gestörten Gleichgewichtes befähigt.

H. St.

Vertrauen — Eine neue pädagogische Reihe; Herausgeber Ernst Kappeler; Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn (Eulen-Verlag, Stuttgart).

Wir möchten unsere Leserinnen auf diese gute und graphisch ansprechend gestaltete Reihe besonders aufmerksam machen. Bis heute sind die folgenden neun Bände erschienen:

Band 1: Ernst Sieber/Werner Fritsch: *Halbchristen — Halbstarke*.

Band 2: Adolf Friedemann: *Warum lügen Kinder? Warum stehlen sie?*

Band 3: Ernst Kappeler: *Dumme Schüler?* (Diesem Bändchen haben wir den wertvollen Beitrag «*Läßt der Mißerfolg eines Kindes immer auf seine ‚Dummheit‘ schließen?*» entnommen. (Seite 76.)

Band 4: Stünzi, Bodmer, Spörri, Herrmann: *Sexuelle Erziehung*.

Band 5: Veronika Steinmann: *Kleine Rebellen*; Erziehung im Trotzalter.

Band 6: Ernst Kappeler: *Warum?* — Junge Menschen fragen.

Band 7: Gonzenbach, Kappeler, Reichmuth: *Kindergarten heute*.

Band 8: Willi Vogt: *Autoritätskrise in der Erziehung*.

Band 9: Walter Hubatka: *Junger Mensch und Polizei*.

Wir hoffen, einige der Bändchen in einer der nächsten Nummern besprechen zu können.

ME.

Dieter Dankwortt: *Erziehung zur internationalen Verständigung*. Juventa Verlag, München.

Papst Pius XII. bezeichnete es als ein Gebot der Stunde, eine Atmosphäre zu schaffen, ohne die alle Bestrebungen zur Einigung Europas wenig erfolgreich sein können. Der Verfasser der vorliegenden Schrift möchte mithelfen, eine solche Atmosphäre zu bilden. Überall, vom Kindergarten bis zur Universität, in der Jugendarbeit, der Lehrerbildung sucht er nach Ansatzpunkten, Blick und Verantwortung des Kindes und des jungen Menschen über sein Land hinaus zu weiten. Die Tätigkeit der Uno und die Probleme der Entwicklungshilfe werden herangezogen; Beispiele aus der Praxis und reichliche Literaturhinweise bedeuten dem Lehrer willkommene Hilfe.

H. St.

Dr. med. A. R. Bodenheimer: *Versuch über die Elemente der Beziehung*. Verlag Schwabe & Co., Basel.

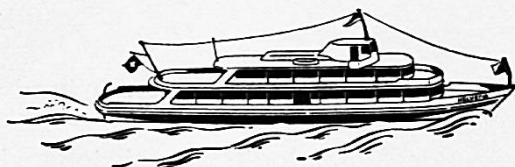
Der Zürcher Psychiater Bodenheimer hat vieljährige Erfahrung in intensiver therapeutischer Arbeit mit elementar Beziehungsgestörten (Blinden, Gehörlosen, Entstellten). Über die Literatur und die bestehenden wissenschaftlichen Auffassungen hinausgehend, hat er durch persönliche Erfahrung und eigenes Nachdenken ganz neu zu erforschen versucht; was eigentlich Beziehung ist, wie und wo der Mensch Beziehung anbahnt und was Beziehung stört.

Ungemein sorgfältig und wissenschaftlich exakt beschreibt uns der Autor die Sinne als Elemente der Beziehung und was sich ihnen mitteilt, wie die Beziehung als ganze sich aufbaut aus diesen Elementen, wie die Schädigungen dieser Elemente die Beziehung mit elementarer Wucht stören.

Das Buch verlangt gründliche Lektüre. Die Sprache ist nicht einfach. Wer besondere Wege geht und neue Ergebnisse vorzuzeigen hat — und

Schulreise · Ausflüge · Ferien

Verbinden Sie Ihre Schulreise mit einer Schifffahrt auf dem schönen Zürichsee



Besonders beliebte Reiseziele:
Halbinsel Au, Insel Ufenau,
Rapperswil usw. Günstige Ver-
bindungen mit Kursschiffen. —
Auskünfte durch die Zürichsee-
Schiffahrtsgesellschaft
Tel. (051) 45 10 33

BUFFET

H B

ZÜRICH

Rudolf Candrian

**Für Schulen
10 %
Spezial-
Rabatt**

Neuhausen am Rheinfall

Alkoholfreies Hotel Oberberg

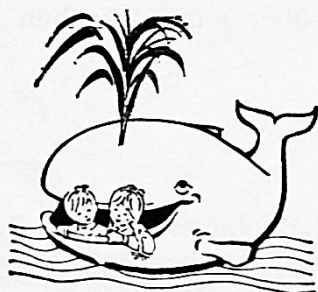
Schaffhausen, Munot-Stadt

Alkoholfreies Restaurant Randenburg

Schöne Terrasse

Besonders geeignet für Verpflegung
von Schulen

Tel. (053) 5 34 51



Knie's Kinderzoo

Rapperswil am Zürichsee

Täglich geöffnet von 09.00—18.00 Uhr

Dieses Jahr für Schulen ganz besonders
interessant:

Seelöwen-Spiele im neuen Großbassin
Dazu über 400 Tiere aus allen Erdteilen.
Schaubrüten, Elefantenreiten, Ponyreiten,
Ponytram etc.

Eigenes Restaurant, Picknickplätze

Kollektiveintritt für Schulen: Kinder Fr. 1.20,
Erwachsene Fr. 2.50, Lehrer gratis.

Auf Wunsch Führungen (Voranmeldung nötig).

Tel. Kinderzoo: 055 2 52 22

Tel. Zoo-Restaurant: 055 2 51 22

Schulklassen willkommen in unseren alkoholfreien Restaurants

Karl neben Grossmünster
der Große Nähe See
Kirchgasse 14
Telefon 32 08 10

Zürichberg Nähe Zoo
Waldspielplatz
Orellistraße 21
Telefon 34 38 48

Rigiblick oberhalb Rigiseilbahn
Spielplatz
Germaniastr. 99
Telefon 26 42 14
Zürcher Frauenverein für alkoholfreie
Wirtschaften

sie können für die Forschung einen wesentlichen Beitrag und für die Psychotherapie neue Möglichkeiten bedeuten —, der hat, wohl auch wesensbedingt, eine eigene Ausdrucksweise. — Viel frappierend Neues, ganz anderes, als wir es von Psychologiebüchern gewohnt sind, erfahren wir aus dieser Studie, die uns nicht eine «Psychologie der Beziehung» vorlegt, sondern sozusagen eine «Proto-Psychologie», wie der Autor selber es nennt, «das, was der Psychologie aus der Beziehung selbst erschlossen werden könnte». Ein Buch zur Neu-Orientierung, ein Buch zu fruchtbringendem Nachdenken auch für uns Erzieher.

R. L.

S. N. Eisenstadt: *Von Generation zu Generation*. Altersgruppen und Sozialstruktur. Juventa-Verlag, München. 367 Seiten.

Wer sich nicht mit Haut und Haaren der Soziologie verschrieben hat, dürfte etwas Mühe haben, sich durch diesen umfangreichen Band hindurchzuarbeiten. Der Verfasser, Direktor des Soziologischen Instituts der Universität Tel Aviv, hat ein geradezu unheimliches Material zusammengetragen über Jugendalter und Jugendgruppen aller Zeiten und aller Länder: von den primitiven Stämmen Afrikas und Australiens, vom alten China und Griechenland zu der deutschen Jugendbewegung der zwanziger Jahre unseres Jahrhunderts, zu der heutigen Jugendsituation in den Vereinigten Staaten, in Sowjetrußland und Israel. Auf Grund dieser Fülle entwickelt er eine Theorie des Jugendalters. Er zeigt Zusammenhänge zwischen dem Verhalten der Jugendlichen und den bestehenden Erziehungssystemen in Familie und Schule. Dem Übergang vom Kind zum Erwachsenen, den Pubertätsriten wird besondere Beachtung geschenkt. Für den Fortbestand oder den Wandel einer Kultur sind die Jugendorganisationen von großer Bedeutung, können sie doch die Kontinuität wahren, gleichsam ein Reservoir für die herrschende Partei darstellen, oder aber ausgesprochen revolutionären Charakter haben.

H. St.

Kinderbücher

Lisel Lee: *D'Glattfälderchind*; neu verlegt bei Ex Libris Verlag, Zürich.

Wer in diesem gefälligen Büchlein zu schnuppern beginnt, kann mit Lesen kaum mehr aufhören; denn die «12 Gschichte ab em Land i Züritütsch» sind herzerquickend und gut geschrieben. — Dort, wo die Zürcher-Glatt in den Rhein einmündet, verbrachte das Luisli seine Kindheit, im Geschäftshaus der zwei Brüder Lee mit den Familien samt Großmutter und Bäsi. Die Erzählerin bezeugt zu Beginn in einem Erinnerungsgedicht ihre Dankbarkeit dem «Unkel Schang» gegenüber, der in den Kindern die Natur- und Tierliebe zu wecken verstand. — Liebevoll beschrieben ist auch, wie unter der Obhut der Tante Marie in der Vorweihnachtszeit bim «Guetsle» geholfen wird, da ja auf das Fest «öppis Guets» entstehen sollte. (Schade, daß sich auch hier das sinnlose Guetzle mit tz eingeschlichen hat. Diese phonetisch falsche Schreibweise, wie sie auch in der Reklame verwendet wird, drängt die Vorstellung von «Gutz» (Wasser etc.) auf, was gewiß mit dem Weihnachtsgebäck nichts zu tun hat.) — Für Primarschüler, namentlich der Unterstufe, ist der mundartliche Text möglicherweise etwas schwer, aber die Kinder werden sich freuen, wenn wir in einer stillen Stunde den kleinen Band mit den eher modernen Illustrationen von Rose-Marie Joray zur Hand nehmen, um ihnen daraus vorzulesen.

K. Z.

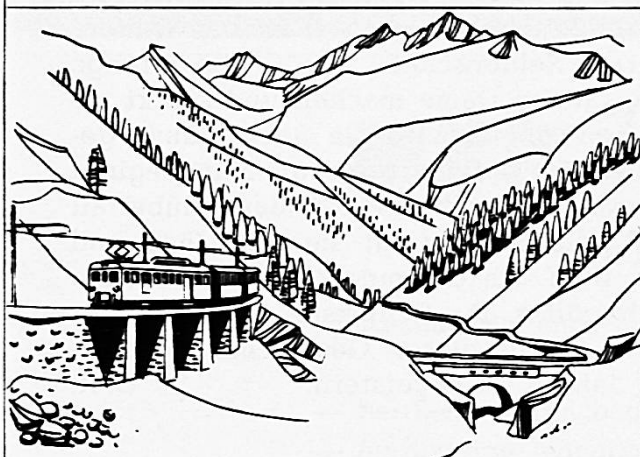
Schulreise · Ausflüge · Ferien



das Erlebnis des Jahres: eine Schulreise mit der MOB verbunden mit einem Ausflug auf die

Rochers de Naye (2045 m)

Schönste Aussicht der Westschweiz. 55 Min. von Montreux mit der Zahnradbahn. Höchster Alpenblumengarten Europas. Gutes Hotel und Rest. Massenlager und Zimmer. **Neue Direktion:** M. Bücher. Spezialpreise für Schulen. Verlangen Sie Spezialprospekte unentgeltlich bei der Direktion der MOB in 1820 Montreux, Telefon 021 61 55 22.



Mit der

Furka-Oberalp-Bahn

über zwei Alpenpässe — von der Rhone zum Rhein.

Zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten in einer prächtigen Alpenwelt.

Auskunft und Prospekte durch die Direktion in Brig. (Tel. 028 3 26 24)

Diesen Sommer:

Brienzer Rothorn 2349 m über Meer

Das ideale Ausflugsziel im Berner Oberland! — Betriebsdauer Bahn und Hotel vom 8. Juni bis 6. Oktober.

Bekannte Höhenwanderung Rothorn-Brünigpaß 4—5 Stunden.

Melchsee Frutt

Das seeleinreiche Hochland an der Jochpaßroute. Ein lohnendes Ziel für **Schüler-Wanderungen**; historisch, botanisch und geologisch interessant. Gute Unterkunft im neuen Touristenhaus des **Hotel Reinhard am See**
Telefon (041) 85 51 55
Familie M. Reinhard-Gander

Sina Martig: *Thomas wagt etwas*. Blau-Kreuz Verlag, Bern.

Das Buch erzählt uns die Geschichte von Thomas, der ein schweres Schicksal hat. Zuerst wurde sein kleines Schwesterchen, das er innig liebte, an einen Pflegeplatz versorgt. Kurz darauf wurde der Vater verhaftet und ins Gefängnis gebracht. Die Mutter verkaufte ihr kleines Haus und zog mit Thomas in die Stadt. Dort wurde sie krank und mußte für längere Zeit ins Spital. Thomas hatte keine rechte Heimat mehr. Eines Tages hielt er es nicht mehr aus und unternahm eine abenteuerliche Fahrt nach Warthenberg, wo sein Vater weilte. Die Fahrt mißglückte beinahe. Daß alles ohne Schaden ablief, verdankte er guten Menschen. Sein Wagemut ließ manches neu werden, Thomas konnte wieder froh sein. — Diese kurzweilige Geschichte ist gut geschrieben und eignet sich für Knaben und Mädchen von 10 Jahren an.

D. R.

Armin Arnold: *Felix Stümpers Abenteuer und Streiche*. Francke Verlag, Bern.

Die beiden Buben Felix Stümper und Gottlieb Blumenkohl sind die Hauptpersonen in diesem Buche. Die Geschichte setzt sich aus verschiedenen Abenteuern und Streichen der beiden Knaben zusammen. So trägt ein Kapitel die Überschrift: «Wie Felix Stümper den Geßler erschießen wollte», ein anderes «Wie Felix bewies, daß er der Intelligenteste in der Familie sei». Bei allem Unfug, den die beiden Buben anstellen, tragen sie doch das Herz auf dem rechten Fleck. — Armin Arnold schrieb das Buch mit ziemlich bösem Humor, der speziell unter den Erwachsenen seine Opfer findet. — Die äußere Ausstattung des Buches mahnt mich an die Bücher meiner Kinderzeit. Schadel!

D. R.

Frederica de Cesco: *Der Türkisvogel*. Benziger Verlag, Einsiedeln.

Diese abenteuerliche Erzählung schließt sich thematisch an das frühere Buch von Frederica de Cesco, «Der rote Seidenschal», an. — Die strenge Tante will aus Ann eine wohlerzogene, junge Dame machen und steckt sie in ein Pensionat. Wegen schlechten Benehmens wird sie nach Hause geschickt. Ann flüchtet sich aber zu Chee ins Indianerreservat. Nun beginnt für sie eine abenteuerliche Zeit. Sie erlebt mit Chee einen Bandenüberfall auf die Pferdefarm von Mrs. Roland. Unentwegt folgt sie mit Chee und ein paar Indianern einer Spur der Banditen. An der mexikanischen Grenze ereilt die Bande der Pferdediebe schließlich ihr Schicksal. — Trotz der verschiedenen Unwahrscheinlichkeiten, die in dieser Geschichte vorkommen, wird das Buch Mädchen von 13 Jahren an begeistern.

D. R.

Mitteilungen

Der Märznummer haben wir den Einzahlungsschein für den Abonnementsbetrag pro 1968 beigelegt. Im Hinblick auf die zusätzliche Arbeit und die erhöhten Posttaxen sind wir dankbar, wenn möglichst wenig Mahnschreiben versandt werden müssen. Gerne erwarten wir also die Einzahlung des Betrages von Fr. 12.— auf unser Postcheckkonto 70-7494 Chur.

Die Volkshochschule Bern legt das neue *Programm für das Sommersemester 1968* vor. Beginn der Kurse Montag, 22. April. Programm und Auskünfte beim Sekretariat, Bollwerk 15, 3000 Bern, Telefon 031 22 41 92.